

Ordnung zur Änderung der Praktikumsordnung für den Studiengang Politikwissenschaft mit dem Abschluss Bachelor of Arts der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld vom 1. Dezember 2004

Az.: - 2191.61 -

Aufgrund des § 2 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW. S. 190), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2003 (GV. NRW. S. 772), hat die Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld die folgende Änderungsordnung erlassen:

Artikel I

Die Praktikumsordnung für den Studiengang Politikwissenschaft mit dem Abschluss Bachelor of Arts der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld vom 20. Dezember 2002 (Verkündungsblatt der Universität Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – Jg. 31 Nr. 21 S. 262) wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
In Satz 2 wird „Abs. 4“ durch „Abs. 5“ ersetzt.
2. § 6 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 2 erhält folgende Fassung:
„(2) Die bzw. der Studierende muss einen Praktikumsbericht im Umfang von 10 bis 20 Seiten vorlegen. In dem Bericht soll die bzw. der Studierende ihre bzw. seine Praktikumserfahrungen kritisch reflektieren und den Bezug des Praktikums zum Studium darlegen. Über die Anerkennung des Praktikums entscheidet gemäß § 6 der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft die Dekanin oder der Dekan oder die oder der von ihr oder ihm Beauftragte, die oder der die Praktikumsunterlagen erhält.“
 - b) Als Absatz 3 wird neu eingefügt:
„(3) Für ein vollständig absolviertes Praktikum werden im Rahmen des Bachelor-Studiengangs Politikwissenschaft 11 Leistungspunkte zugerechnet.“

Artikel II

Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Fakultätskonferenz der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld vom 20. Oktober 2004.

Bielefeld den 1. Dezember 2004

Der Rektor
der Universität Bielefeld
Universitätsprofessor Dr. Dieter Timmermann